

Der Kampf um Salat und Co.: Schnecken im Garten



An einem Tag noch saftiger Salat, am nächsten nur noch kahle Stängel im Gemüsebeet – viele Gartenfreunde kennen dieses Problem nur zu gut. Besonders in feuchten Jahren zählen Nacktschnecken zu den hartnäckigsten Schädlingen im Gemüsegarten. Doch ganz machtlos ist man ihnen nicht ausgeliefert.

Die gefürchtete Nacktschnecke

Im Garten gibt es grundsätzlich zwei Gruppen von Schnecken:
Gehäuseschnecken und Nacktschnecken.

Während Gehäuseschnecken in der Regel unproblematisch sind, können Nacktschnecken – insbesondere die Spanische Wegschnecke, die Ackerschnecke und die Gartenwegschnecke – erhebliche Schäden anrichten. Sie fressen mit Vorliebe junge Pflanzen, Salat und zarte Triebe. In hoher Anzahl können sie ganze Beete über Nacht leer fressen.

Schnecken brauchen Verstecke

Schnecken bevorzugen feuchte, geschützte Lebensräume. Besonders in der Nähe von Hecken, Wiesen oder dichtem Bewuchs fühlen sie sich wohl. Offene, gut durchlüftete Beete werden dagegen deutlich seltener befallen.

Da Schnecken nachtaktiv sind, bleiben ihre Schäden oft bis zum Morgen unbemerkt. Nach Regenfällen steigt die Aktivität besonders stark an – dann wird der Garten zur nächtlichen Futterstelle.

Das wirksamste Mittel: Absammeln

Die effektivste und zugleich nachhaltigste Methode bleibt das regelmäßige Absammeln. Am besten erfolgt dies in den frühen Morgenstunden oder am Abend.

Auch das Entfernen von gesammelten Schnecken aus dem Garten ist sinnvoll, da tote Tiere unter Umständen weitere Artgenossen anziehen können.

Ein alter Gärtnertrick:

Ein Brett oder ein feuchter Unterstand im Beet bietet Schnecken ein attraktives Versteck. Dort sammeln sie sich und können am Morgen leicht eingesammelt werden.

9 bewährte Mittel gegen Schnecken

1. Bodenpflege

Halte den Boden locker, fein krümelig und unkrautfrei. So trocknet er schneller ab und wird weniger attraktiv.

2. Richtig gießen

Gieße möglichst morgens. Abends bleibt die Feuchtigkeit länger erhalten und lockt Schnecken an.

3. Sortenwahl beachten

Rotlaubige Salate werden häufig weniger stark befallen als grüne Sorten.

4. Bodenbearbeitung im Herbst

Durch Umgraben oder Lockern werden Schneckeneier freigelegt und von Vögeln gefressen.

5. Mulch gezielt einsetzen

Feuchte Mulchschichten bieten Schnecken Verstecke. Eine Mischung aus Rasenschnitt und grobem Material kann abschreckend wirken.

6. Nützlinge fördern

Igel, Kröten, Vögel und Blindschleichen sind natürliche Feinde der Schnecken. Ein naturnaher Garten hilft, diese zu unterstützen.

7. Weinbergschnecken schützen

Weinbergschnecke sowie Schnegel-Arten sind keine Schädlinge, sondern sogar Nützlinge, da sie Schneckeneier fressen können.

8. Schneckenäune einsetzen

Mechanische Barrieren mit spezieller Kante können Beete wirksam schützen. Auch Schafwolle wird teilweise als natürliche Barriere genutzt.

9. Kupfer als Barriere

Kupferbänder an Hochbeeten können Schnecken abschrecken. Die Wirkung ist umstritten, wird aber von vielen Gärtnern genutzt.

Weitere Hausmittel

- Sägespäne, Sand oder Holzasche als trockene Barriere
- Zerstoßene Eierschalen zur mechanischen Abwehr
- Kaffeesatz als mögliche Abschreckung (muss nach Regen erneuert werden)

Was nicht empfohlen wird

Bierfallen sind problematisch, da sie Schnecken aus der Umgebung zusätzlich anlocken und auch Nützlinge gefährden können.

Salz sollte im Garten grundsätzlich nicht verwendet werden, da es den Boden schädigt.

Schnecken richtig unterscheiden

Nicht jede Schnecke ist ein Schädling. Besonders wichtig ist die Unterscheidung zwischen Nacktschnecken und nützlichen Arten wie dem Tigerschneigel. Dieser frisst unter anderem Schneckeneier und ist daher ein wertvoller Helfer im Garten.



Bild eines Tigerschneigel

Fazit

Eine einzelne „Wunderlösung“ gegen Schnecken gibt es nicht. Erfolgreich ist meist die Kombination aus mehreren Maßnahmen: Absammeln, gute Gartenpflege, Förderung von Nützlingen und gezielte Schutzmaßnahmen.

Mit etwas Konsequenz lässt sich der Schaden jedoch deutlich reduzieren – und der Gemüsegarten bleibt ertragreich und gesund.

Michael Wagner

1. Vorsitzender Bezirksverband
der Gartenfreunde Göppingen e.V.